

declination, d. h. was sich in jeder reihe auf der grundlage des A I U entfaltet.

Im substantiv laufen den drei männlichen declinationen drei weibliche dergestalt parallel, dasz die zweite und dritte, organischerweise, für beide geschlechter ganz zusammenrinnen, in der ersten aber zwischen den geschlechtern zwar analogie, doch bestimmte verschiedenheit obwaltet.

Ein paradigma der vollen und ursprünglichen flexion soll vorangehn, dann das der wirklichen folgen.

sg.	dagas	gastis	sunus	giba	dédis	handus
	dagis	gastais	sunaus	gibós	dédais	handaus
	dagi	gastai	sunau	gibó	dédai	handau
	dagan	gastin	sunun	giba	dédin	handun
pl.	dagés	gasteis	sunius	gibós	dédeis	handius
	dagè	gastijè	sunivè	gibó	dédijè	handivè
	dagam	gastim	sunum	gibóm	dédim	handum
	dagans	gastins	sununs	gibós	dédins	handuns

die wirklich bestehende goth. flexion lautet aber:

sg.	dags	gasts	sunus	giba	déþs	handus
	dagis	gastis	sunaus	gibós	dédais	handaus
	daga	gasta	sunau	gibai	dédai	handau
	dag	gast	sunu	giba	déd	handu
pl.	dagós	gasteis	sunjus	gibós	dédeis	handjus
	dagè	gastè	sunivè	gibó	dédè	handivè
	dagam	gastim	sunum	gibóm	dédim	handum
	dagans	gastins	sununs	gibós	dédins	handuns

913 Was nun an dem früheren vocalstand allmählich geändert wurde und zu grunde gieng, musz die analogie der ablaute ermitteln; sie hat theoretisch die alte, verdunkelte baha der declinationen herzustellen.

Vorerst leuchtet ein, dasz die plurale besser erhalten sind und das vocalverhältnis reiner gewahren lassen. wie gastim sunum, gastins sununs zu dagam dagans stehn, fordert auch sunus ein gastis dagas.

Dann aber kann nicht bezweifelt werden, dasz die dritte declination in beiden geschlechtern, die zweite im weiblichen unversehrt geblieben ist, anders ausgedrückt, dasz die reihen U und I in ihrem ablaut fast ungestört schalten, gerade wie es in vierter und fünfter reihe der conjugation zu bemerken war.

Offenbar ist in der dritten declination nur eine und zwar ganz geringe änderung des reinen ablauts eingetreten, der nom. pl. sunjus und handjus musz aus älterem diphthongischem sunius handius hervorgegangen sein, weil diesem IU das EI der zweiten declinationen gleich läuft. consonantierungen des im diphthong anlautenden I sind auch sonst aufzuweisen, gerade so musz im persönlichen pronomen jus für ius stehn (wie EI in veis bezeugt) und nhd. je entsprang aus mhd. ie. die parallele handaus handau : dédais dédai begehrt auch im masc. ein gastais gastai = sunaus sunau, wofür sich späterhin gastis gasta aus erster decl. einschlich.